

Europabericht

Treptow-Köpenick

2015/2016



INHALT

Einleitung	2
Nutzung von Fördermitteln	3
Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit (BBWA)	4
Städtepartnerschaften	8
Aktivitäten und Projekte	11



Verschiedene Nationalitäten in einem Boot



Jugendliche wie sie sich selbst sehen

EINLEITUNG

Im Bezirk Treptow-Köpenick beteiligt sich eine Vielzahl engagierter Akteur/innen an Projekten und Aktionen mit europapolitischem Bezug bzw. mit europäischen Partner/innen. Hierzu zählen freie Träger, Schulen, Unternehmen, Hochschulen aber auch das Bezirksamt Treptow-Köpenick selbst.

Grundsätzlich ist Europaarbeit in allen Fachabteilungen der Treptow-Köpenicker Bezirksverwaltung verankert und wird dort eigenverantwortlich umgesetzt. Die Intensität der europabezogenen Aktivitäten ist sehr unterschiedlich und nicht zuletzt davon abhängig, welche personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung und welche inhaltlichen Schwerpunkte gesetzt werden. Koordiniert werden die bezirklichen EU-Aktivitäten von der Beauftragten für EU und Städtepartnerschaften im Büro des Bezirksbürgermeisters. Das Aufgabenfeld der EU-Beauftragten beinhaltet u.a. die Beratung und Unterstützung von Bürger/innen, Unternehmen, Vereinen und Abteilungen der Bezirksverwaltung zu EU-Themen sowie die Koordination von Aktivitäten mit den Partnerstädten des Bezirkes.

Der folgende Bericht basiert auf den **Zuarbeiten aus den Fachabteilungen des Bezirksamtes** und enthält eine exemplarische Darstellung europapolitischer Aktivitäten des Bezirkes Treptow-Köpenick **2. Halbjahr 2015 bis 1. Halbjahr 2016**. Für weitere Informationen zum Thema „Europa in Treptow-Köpenick“ besuchen Sie uns bitte im Internet unter: <http://www.europabeauftragte-treptow-koepenick.de/>

NUTZUNG VON FÖRDERMITTELN

Der **Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)** ist das wichtigste Instrument der Regionalförderung der Europäischen Union. Er trägt zu den Maßnahmen bei, die den wirtschaftlichen Zusammenhalt der Europäischen Gemeinschaft durch Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte stärken. Der **Europäische Sozialfonds (ESF)** trägt durch die Verbesserung der Beschäftigungs- und Arbeitsmöglichkeiten, durch die Förderung einer hohen Beschäftigungsquote und durch vermehrte und bessere Arbeitsplätze zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der Europäischen Gemeinschaft bei. Die Strukturfondsmittel werden im Rahmen verschiedener Förderprogramme des Landes Berlin umgesetzt. Anträge auf Förderung werden daher nicht direkt in Brüssel, sondern bei den für die Förderprogramme zuständigen Senatsverwaltungen, den sogenannten Zwischengeschalteten Stellen gestellt.

Umweltentlastungsprogramm II – UEP (EFRE)

Im FEZ werden Maßnahmen zur Regenwasserbewirtschaftung innovativ mit einer naturnahen Wasseraufbereitung des Badesees gekoppelt. Die an die Trennkanalisation angeschlossenen Dachflächen des FEZ (15.000 m²) und Hofflächen (3.200 m²) wurden zur Entlastung der Berliner Oberflächengewässer von der Kanalisation abgekoppelt. Hierzu wurde das vom Hauptgebäude abfließende Regenwasser zwischengespeichert und nach Passage zweier bewachsener Bodenfilter in den Badesee eingespeist. Bei Starkregen versickert das Regenwasser mittels Überlaufriegen. Diese Verfahrensweise ermöglicht die Reinigung der Regen - und Badewassers ohne Chemikalieneinsatz. Gleichzeitig werden erhebliche Betriebskosten eingespart. Der Badesee wurde im Juli 2016 nach erfolgreichem Umbau wieder eröffnet.

Gesamtvolumen:	2,25 Mio. € davon
EFRE-Mittel:	1,1 Mio. €
Land Berlin:	1,1 Mio. €

Zukunftsinitiative Stadtteil (ZIS II)

Das Städtebauförderungsprogramm "Soziale Stadt" hilft, städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligte Stadtteile zu stabilisieren und aufzuwerten. Investitionen in öffentliche Infrastruktur, den öffentlichen Raum und das Wohnumfeld sollen Akteure zusammenzubringen und aktivieren, um den sozialen Zusammenhalt im Quartier zu stärken. Für die Umsetzung wurde ein Quartiersmanagementverfahren ins Leben gerufen. Quartiersmanagement-Teams unterstützen lokale Aktivitäten der Bewohner/innen, sammeln Ideen, vernetzen Menschen und Initiativen und organisieren den Prozess der Stärkung des Kiezes. Das Quartiersmanagementverfahren wird im Rahmen der "Zukunftsinitiative Stadtteil" (ZIS II) durchgeführt.

Zum 1. April 2016 wurde das Kosmosviertel im Bezirk Treptow-Köpenick in die Gebietskulisse der „Sozialen Stadt“ aufgenommen. Im Rahmen des Quartiersmanagements wird ein integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept für die nächsten Jahre erstellt. Die zur Verfügung gestellten Mittel des Aktionsfonds, des Projektfonds und des Baufonds enthalten Bundesmittel, Landesmittel und teilweise auch EFRE-Mittel.

BEZIRKLICHES BÜNDNIS FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT (BBWA)

Die BBWA stellen einen Zusammenschluss aus Vertreter/innen lokaler öffentlicher und privater sozioökonomischer Gruppen zur Förderung von Wirtschaftswachstum und zur Schaffung von Arbeit und Ausbildung dar. Die Grundlage der Arbeit der BBWA bilden lokale Aktionspläne, die mit Handlungsfeldern, Aktionen und Maßnahmen untersetzt sind. Dafür wurden in der Vergangenheit Strategien und Förderinstrumente entwickelt. Zu diesen gehören sowohl das EFRE-Förderprogramm „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen“ (WDM) als auch die ESF-Programme „Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung“ (PEB) und „Lokales Soziales Kapital“ (LSK).

Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung (PEB)

Das erste PEB-Projekt der neuen Förderperiode 2014 bis 2020 in Treptow-Köpenick ist ein Angebot an Flüchtlinge. „Türöffner - Jobnetzwerk für Geflüchtete in Treptow-Köpenick“ ist ein Projekt, mit dem geflüchteten Menschen, die derzeit in Übergangswohnheimen in Treptow-Köpenick leben und eine Bleibeperspektive haben, der Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt erleichtert und vor allem auch beschleunigt werden soll. Dies wird mittels des Aufbaus eines Netzwerkes realisiert werden, bestehend aus überwiegend regionalen Wirtschaftsunternehmen, die gezielt Praktikums- und Arbeitsstellen für Geflüchtete anbieten, sie an den Arbeitsmarkt heranzuführen und integrieren. Gesetzliche, administrative und praktischen Hürden, die der Aufnahme einer Tätigkeit entgegenstehen, sollen minimiert und der schnelle Einstieg vorangetrieben werden, indem die Bewerber/innen und Unternehmen persönlich und individuell beraten und begleitet werden.

Der Projektzeitraum erstreckt sich bis 2019. Geplant sind 100 Teilnehmende. Insgesamt eingesetzt werden 223 T€, jeweils zu 50 % ESF-Mittel und nationale Kofinanzierung (Senats und Drittmittel).

Lokales Soziales Kapital (LSK)

Zum Start in die neue Förderperiode 2014 bis 2020 wurden sechs LSK-Projektvorschläge eingereicht. Nach Prüfung der Förderfähigkeit werden folgende vier Projekte mit insgesamt ca.40 T€ gefördert:

Projektname	Träger	Beschreibung
Trainings- und Orientierungsmaßnahmen mit anteiliger Kenntnisvermittlung in der Wuhlheide	Bildung Umschulung Soziales (BUS) gGmbH	Ziel des Projektes ist es, jungen Menschen mit Migrationshintergrund eine Ausbildungsorientierung oder berufliche Perspektive zu geben. Geflüchtete sollen einen größtmöglichen Einblick in unterschiedliche berufliche Tätigkeiten erhalten und durch das Kennenlernen hiesiger Arbeits- und Berufsstrukturen ihre Bleibechance erhöhen.
Rettung in Sicht	FEZ Berlin	Bei dem Projekt geht es darum, geflüchtete Menschen im Rahmen eines halbjährigen Praktikums zu Rettungsschwimmer/innen auszubilden

		und ihnen so eine berufliche Perspektive zu bieten. Die neu ausgebildeten Rettungsschwimmer/innen sollen zugleich Sprachmittler/in und sozial Vermittelnde sein.
AKTIV für Arbeitsmarkt TJP e.V.	Technischer Jugendbildungsverein in Praxis e.V. (TJP e.V.)	Das Projekt ist zweistufig angelegt. Die erste Stufe dient der praktischen und theoretischen Erprobung zur Feststellung und Entwicklung der fachlichen und sozialen Kompetenzen. Die zweite Stufe beinhaltet die Umsetzung eines Praxisprojektes für eine Partnerschule. So sollen Langzeitarbeitslose die Möglichkeit erhalten, ihre Fähigkeiten zu reaktivieren, zu aktualisieren und Vorwissen zu erwerben.
Zurück in Arbeit	Technischer Jugendbildungsverein in Praxis e.V. (TJP e.V.)	Das Projekt bezieht sich auf die individuelle Integrierung alleinerziehender Langzeitarbeitsloser und von Geflüchteten mit denselben Problemen in den Arbeitsmarkt. In der ersten Stufe erfolgt die Kompetenzanalyse zur Feststellung und Stärkung der fachlichen und sozialen Kompetenzen. Die zweite Stufe beinhaltet die gezielte fachliche Entwicklung an Hand des Persönlichkeitsprofils und die Suche nach Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.

Alle aufgeführten Projekte sind Bestandteil des Aktionsplanes des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit (BBWA). Nähere Informationen zum BBWA Treptow-Köpenick finden Sie auch im Internet unter: <http://www.bbwa-berlin.de/bezirke/treptow-koepenick.html>

Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM)

Modellhafte Implementierung der strategischen Tourismusplanung Treptow-Köpenick 2015 – 2025

Auf den Ergebnissen des in 2014 abgeschlossenen Projektes „Strategische Tourismusplanung 2015-2025“ aufbauend, konnte dieses Projekt die verschiedenen umfangreichen Ergebnisse, Konzepte und Maßnahmen implementieren und testen. Ziel dieses Projektes war es, langfristig die Umsetzung der strategischen Tourismusplanung für den Bezirk zu sichern, damit den Standort attraktiver zu machen und einen Aufschwung in der Tourismuswirtschaft zu erzeugen. Im Rahmen des Projektes wurden drei Schwerpunktarbeitsgebiete definiert und bearbeitet:

- Umsetzung von Pilotmaßnahmen im Marketing
- Ausbau des unternehmerischen Netzwerks in der bezirklichen Tourismuswirtschaft
- Regionale und überregionale Kooperationen in der bezirklichen Tourismuswirtschaft



Im Rahmen der Umsetzung von Pilotmaßnahmen im Marketing, konnte ein Konzept für das bezirkliche Innen- und Außenmarketing der Tourismuswirtschaft erarbeitet werden und mit einem Maßnahmenkatalog ergänzt werden. Exemplarisch wurden einige Maßnahmen und Marketingaktionen im Online- und Offlinemarketing durchgeführt. Als Basis aller touristischen Marketingmaßnahmen wird in Zukunft immer die neu geschaffene touristische Marke „dein Treptow-Köpenick“ genutzt werden. Als zentrales Kommunikationsinstrument wurde das Online-Marketing ausgewählt. Hierfür wurde exemplarisch eine Internetplattform erstellt. Es wurden ebenfalls verschiedene Offline-Medien mit den Festlegungen des neuen operativen Marketingkonzepts beauftragt und zu öffentlichen Veranstaltungen und auch auf der jährlichen Internationalen Tourismusmesse (ITB) vorgestellt.



Wasser genießen Freizeit gestalten Stadtviertel besuchen Events erleben

Natur erkunden Kultur verstehen Szene entdecken Business im Grünen

Als wichtige Bestandteile einer touristischen Strategie wurden die enge Zusammenarbeit und die regionalen und überregionalen Kooperationen in der bezirklichen Tourismuswirtschaft identifiziert. Das hierzu erarbeitete Kooperationskonzept wurde mit ersten Pilotmaßnahmen unterlegt und so wurde das Angebot „Berlins Industriekultur per Rad entdecken“ konzipiert. Hierbei werden entlang industriekultureller Denkmäler und Schauplätze die Besucher per Fahrrad geführt. Für eine erfolgreiche touristische Vermarktung von Routen ist eine Kooperation mit mehreren Bezirken und Vereinen notwendig.

Als zweite Pilotmaßnahme wurde das Angebot „Berlin und Brandenburgs schönster See“ konzipiert. Hierbei liegt der Fokus auf dem Müggelsee und dem Scharmützelsee. Beide Seen haben eine hohe Anziehungskraft und durch die Verbindung beider Seen durch direkte Angebote zu Wasser und zu Land wird der Wassertourismus in der Region bereichert.

Mit den Ergebnissen dieses und des Vorgängerprojektes nun existiert eine verbindliche strategische Planung für die Entwicklung des Tourismus und ein wiedererstartetes unternehmerisches Netzwerk im bezirklichen Tourismus. Ein umfangreiches Strategiepapier mit einer Vielzahl an Maßnahmen ist als zukünftiges Planungspapier für die touristische Entwicklung des Bezirkes erstellt worden und befindet sich in der Umsetzung.

Laufzeit:	12.01.-31.08.2015
Gesamtvolumen :	132.807,70 €
davon EFRE:	65.000,00 €
Kofinanzierung:	67.807,70 €

Standortmarketing für KMU in der Bölschestraße und Berlin-Friedrichshagen in Form eines partizipativen Baustellenmarketings

Die Bölschestraße, der einzigartige Einkaufsboulevard und der gesamte Ortsteil Friedrichshagen werden von 2016 bis 2018 von erheblichen Baumaßnahmen massiv betroffen sein. Zur Verringerung der Folgen für Gewerbetreibende und Wirtschaft durch diese Großbaustellen wird ein Standort- und Baustellenmarketing für Friedrichshagen baubegleitend angeboten. Die Projektsumme soll neben einer stärkeren Vernetzung der vielen KMU, der Geschäftsinhaber/innen, der Restaurants und Cafés und der Kreativszene und in enger Kooperation zwischen Bezirksamt, Vorhabenträgern und den Betroffenen, zu kreativen Werbemaßnahmen, Aktionen und Veranstaltungen führen und durch gezielte Maßnahmen für den Standort zu einer nachhaltigen Stärkung führen.

Laufzeit:	1.07.2016 bis 30.11.2018
Gesamtvolumen :	152.397,26 €
davon EFRE:	76.000,00 €
Kofinanzierung:	76.397,26 €

Alle aufgeführten WDM sind Bestandteil des Aktionsplanes des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit.

Weitere Informationen zu den verschiedenen Projekten und Wirtschaftsdienlichen Maßnahmen finden Sie auf den Internetseiten der bezirklichen Wirtschaftsförderung

www.berlin.de/wifoe-tk.

STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

Zu den wichtigsten Aktivitäten mit europapolitischem Bezug gehört die Pflege und Intensivierung der städtepartnerschaftlichen Beziehungen. Der Bezirk Treptow-Köpenick hat Beziehungen zu zwölf Partnerstädten, davon zehn in Europa.

Albinea

Eine Reisegruppe aus der norditalienischen Partnerstadt Albinea besuchte Anfang Mai 2015 den Bezirk. Die Gruppe bestand aus 35 Gästen, davon zehn Kinder, und für fast alle war es das 1. Mal in Berlin. Vereinbart wurde, dass Besuche von Bürger/innen beider Städte keine einmalige Sache bleiben sollen, sondern von nun an regelmäßig stattfinden sollen. Im August 2015 nahmen 41 Fußballerinnen des 1. FC Union Berlin und des Köpenicker SC zwischen 14 und 16 Jahren an den „Giochi del Tricolore“ in der Provinz Reggio Emilia teil. Nach 2009 und 2005 war es das 3. Mal, dass Treptow-Köpenicker Jugendliche die Chance zur Teilnahme an dieser internationalen Jugendolympiade erhielten. Die Jungen und Mädchen wurden mit Bronzemedailien für ihre jeweils dritten Plätze ausgezeichnet.



Unsere erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler



Slowenische Delegation besucht das FEZ

Izola

Der Bürgermeister von Izola Igor Kolenc besuchte gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Tourismusvereins von Izola im August 2015 den Bezirk. Er nahm an der Bürgermeisterregatta teil und es wurden Gespräche, mit dem Vorsitzenden des Tourismusvereins Treptow-Köpenick e.V. über Möglichkeiten der verstärkten touristischen Zusammenarbeit zwischen den Partnerstädten geführt. Im April 2016 fand dann der Gegenbesuch von Bezirksbürgermeister Oliver Igel in Izola statt.

Mürzzuschlag

Im Rahmen der Städtepartnerschaft mit der österreichischen Stadt Mürzzuschlag gab es einen Auftritt der Werkskapelle Mürzzuschlag beim 54. Köpenicker Sommer im Juni 2015. Sie marschierte außerdem beim historischen Festumzug unter dem Motto „Köpenick macht Schule“ mit. Nicht nur die Österreicher/innen können sich toll in Szene setzen mit ihren Auftritten, sondern auch das Blasorchester Köpenick hat bei einer Konzertreise in die Steiermark im Mai 2015 sein Können unter Beweis gestellt.

Subotica

Die Sozialstiftung Köpenick und das Bezirksamt Treptow-Köpenick übergaben im Mai 2016 ein gebrauchtes Behindertentransportfahrzeug als Spende an die Stadtverwaltung Subotica.

Außerdem präsentierte die bezirkliche Wirtschaftsförderung den Wirtschafts- und Tourismusstandort Treptow-Köpenick erstmals auf der Wirtschaftsmesse „SuSajam“ in Subotica mit einem eigenen Stand.



Sozialstiftung spendet Behindertentransporter



Am Treptow-Köpenick-Stand in Subotica

Internationale Jugendbegegnung United Games of Nations

90 Jugendliche aus elf verschiedenen europäischen Ländern, darunter die Partnerstädte Izola, Olomouc, Warschau-Mokotów, Albinea, Eskişehir-Tepebaşı und Subotica, waren vom 7. bis 14. Juni 2015 nach Treptow-Köpenick gekommen, um sich mit dem Thema "Balance yourself, Balance to Health" zu beschäftigen. In drei Workshops haben sich die Jugendlichen intensiv damit auseinander gesetzt und durchliefen verschiedene Stationen. Am Schluss fand die große Abschlusspräsentation statt. Koordiniert wird das Projekt von der bezirklichen EU- und Städtepartnerschaftsbeauftragten Sonja Eichmann gemeinsam mit dem FEZ Berlin.

Warschau-Moktów

Bezirksbürgermeister Oliver Igel und Bezirksverordnetenvorsteher Peter Groos besuchten im September 2015 den polnischen Partnerbezirk. Dabei wurde die 1993 verabschiedete Städtepartnerschaftsvereinbarung erneuert. Als konkrete Ergebnisse der Gespräche wurde eine Schulkooperation angeregt und die Hospitation eines Experten der bezirklichen Wirtschaftsförderung im Rahmen des Projektes „LoGo Europe 2015“ bei den Warschauer Kolleg/innen. Auf Einladung von Bezirksbürgermeister Igel und mit finanzieller Unterstützung der Senatskanzlei Berlin weilte im Juni 2016 eine Delegation aus Mokotów zu einem dreitägigen Studienbesuch im Bezirk. Die Gäste interessierte insbesondere, welche praktischen Erfahrungen Treptow-Köpenick im Umgang mit und bei der Integration von geflüchteten Menschen hat. Deshalb stand der Besuch der Warschauer Delegation ganz im Zeichen des Austausches mit Fachleuten zu diesem Thema. Die polnischen Gäste waren tief beeindruckt vom Engagement und der Hilfsbereitschaft sowohl der in der Flüchtlingsbetreuung Beschäftigten als auch der Freiwilligen und haben viele Kontakte geknüpft.



Unterzeichnung der Partnerschaftsvereinbarung



Besuch der pol. Delegation im Deutschen Bundestag

Eskişehir-Tepebaşı

Anfang März 2016 besuchte der Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung gemeinsam mit Fachleuten aus der Bezirksverwaltung und Vertretern zweier Vereine den Bezirk Tepebaşı in der türkischen Stadt Eskişehir. Ziel des Arbeitsbesuches in Tepebaşı war es, weitere Themen für eine engere Kooperation zwischen den Bezirken zu ermitteln. U.a. fand ein Treffen mit dem dortigen Leiter des Stadtplanungsbereiches statt und es wurden Fachgespräche mit der Kollegin aus dem Stadtentwicklungsamt Treptow-Köpenick geführt. Die türkischen Gesprächspartner waren u.a. sehr daran interessiert etwas über das deutsche Bauplanungsrecht und insbesondere die Bürgerbeteiligung zu erfahren. Daran knüpft sich das Auslandspraktikum einer Mitarbeiterin der Unteren Denkmalschutzbehörde Treptow-Köpenick in Tepebaşı im September 2016 im Rahmen von „Logo Europe 2016“ an. Im Mai präsentierte sich Tepebaşı auf dem Fest für Demokratie und Toleranz in Schöneweide.

Aus Anlass des 9. Berliner Schöneweide Art Festivals „Kunst am Spreeknie“ besuchte eine Delegation aus der türkischen Stadt Eskişehir-Tepebaşı den Bezirk Treptow-Köpenick im Sommer 2016. Seit 2010 bestehen freundschaftliche Beziehungen mit Eskişehir-Tepebaşı, die insbesondere im Bereich der künstlerischen Zusammenarbeit sehr fruchtbar sind. Deshalb stand auch dieser Besuch ganz im Zeichen von Kunst und Kultur und es wurden zwei konkrete Kooperationsprojekte verabredet.



Informationsstand in Tepebaşı



Fachgespräch zum Thema Stadtplanung

AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

URBAN-Netzwerk

Der Fachbereich Stadtplanung nimmt seit 2009 an dem Deutsch-Österreichischen URBAN-Netzwerk teil. In diesem Netzwerk tauschen sich die Partnerstädte über städtische Problemlagen und deren Strategien zur Bewältigung aus. Ein wichtiger Punkt ist hierbei die EFRE-Förderung der EU, die einem steten Wandel unterliegt. In dem Zeitraum 2015 und 2016 fanden drei Treffen zu unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten statt. Die Teilnahme des Fachbereiches Stadtplanung war dieses Mal nur im März 2015 in Berlin sichergestellt. Thema war „Auftakt der Zukunftsinitiative Stadtteil II und erste Erfahrungen mit der Städtischen Dimension in der neuen Förderperiode 2014-2017“. Es war zugleich die Auftaktveranstaltung der neuen EU-Kommissarin Cretu.

Stadtplaner/innen aus Warschau-Bielany zu Besuch

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick begrüßte im April 2016 Stadtplaner/innen aus Warschau-Bielany im Rathaus Köpenick. Stadtentwicklungsamtsleiterin Ulrike Zeidler hielt einen Vortrag über die Stadtentwicklung des Bezirks Treptow-Köpenick. Besonderes Interesse zeigten die Besucher/innen an Fragen zu Bebauungsplan- und Baugenehmigungsverfahren. Die Teilnehmer/innen waren insbesondere daran interessiert, wie in einem solchen Prozess die Belange des Grundstückseigentümers und die der Verwaltung in Einklang gebracht werden können. Im zweiten Teil des Vortrags informierte die Stadtentwicklungsamtsleiterin über die aktuelle Wohnungsbauentwicklung im Bezirk. Beide Seiten erhalten durch diesen Erfahrungsaustausch neue Impulse für die eigene Arbeit.

EUROcities (EC)

Der Fachbereich Stadtplanung nimmt seit 2013 an dem Internal Audit Committee (IAC) von EUROcities teil. EUROcities (EC) ist ein Städtenetzwerk von über 130 Großstädten aus 35 Ländern; u.a. Berlin. EC ist ein Forum zum Informationsaustausch und beschäftigt sich mit den Themenfeldern Mobilität, Kultur, Umwelt, Wirtschaft, lebenslangem Lernen und sozialen Fragen im Rahmen der Stadtplanung. Herr Zschel aus dem Fachbereich Stadtplanung ist seit 2016 Vorsitzender des IAC. Das IAC prüft jedes Jahr Inhalte und Ausgaben dieser in Brüssel angesiedelten Institution und erstellt darüber einen Bericht, der auch dem Aufsichtsrat vorgetragen wird. Hierzu trifft sich das IAC zur Aktenprüfung in Brüssel, erstellt den Bericht in einem der Herkunftsländer der Prüfer/innen - 2016 in Berlin - und stellt ihn dann jedes Jahr in einer anderen Stadt dem Aufsichtsrat und der Vollversammlung der Städte vor.

Qualifizierung von Verwaltungsmitarbeiter/innen – LoGo Europe 2015 und 2016

Die Europäische Integration stellt Kommunen immer wieder vor neue Aufgaben und Herausforderungen. Transnationales Arbeiten in projektbezogenen, grenzüberschreitenden Zusammenhängen erfordert interdisziplinäres Arbeiten, Flexibilität interkulturelle Kompetenz und Fremdsprachenkenntnisse. Mithilfe von Auslandspraktika qualifizieren sich seit zehn Jahren Verwaltungsbeschäftigte der Berliner Bezirke für diese Aufgaben. Das Bezirksamt Treptow-Köpenick war von Anfang an mit dabei. Im Jahr 2015 konnten ca. 30 Mitarbeiter/innen der Berliner Bezirksverwaltungen, darunter drei Beschäftigte aus Treptow-Köpenick, ein vierwöchiges Auslandspraktikum im Rahmen von „LoGo Europe 2015“ durchführen. Die Leiterin des Rechtsamtes hospitierte in der Südtiroler Landesverwaltung und lernte unter anderem die Bereiche Personal, Verwaltung, Soziales und Kultur kennen. Eine Kollegin aus dem Bürgeramt konnte sich einen spannenden Einblick in die Stadtverwaltung von Dublin verschaffen und erfuhr mehr über das irische Verwaltungssystem. In der Partnerstadt Warschau-Mokotów erweiterte ein Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung sein Wissen in den Abteilungen Öffentlichkeitsarbeit, Bauwesen und EU-Förderung. Im Herbst 2016 wurden Auslandspraktika in Den Haag und Eskişehir-Tepebaşı absolviert. Gefördert werden die

Projekte LoGo Europe 2015 und 2016 aus dem Landesprogramm „Wissenstransfer, koordiniert durch die bezirkliche EU-Beauftragte.



Übergabe der Mobilitätspässe durch Bürgermeister Igel



Job-Shadowing in Dublin

Europapreis „Blauer Bär“ geht nach Treptow-Köpenick

Mit der Auszeichnung wurden 2015 erstmals Berliner Initiativen, Projekte und Personen gewürdigt, die mit ihrem überwiegend ehrenamtlichen Engagement zum Zusammenwachsen Europas beitragen und sich für unsere gemeinsamen europäischen Überzeugungen einsetzen. Eingereicht wurden 30 Vorschläge und unter den drei Preisträger/innen, die den „Blauen Bären“ im Mai 2015 entgegen nehmen durften, ist Karin Zehrer, vorgeschlagen vom Bezirksamt Treptow-Köpenick. Die Preisträgerin wurde nicht nur für ihr vorbildliches Städtepartnerschaftsengagement, sondern auch für ihr Engagement für eine Willkommenskultur gegenüber Flüchtlingen aus aller Welt geehrt.

Europa kontrovers

„Die EU-Flüchtlingspolitik – ein sinkendes Schiff?! Standpunkte und Perspektiven“ so lautete der Titel einer Podiumsdiskussion aus der Reihe EUROPA KONTROVERS, die am 1. Oktober 2015 im Rathaus Köpenick stattfand. Mehr als 60 Interessierte sind der Einladung von Bezirksbürgermeister Oliver Igel und seinen Kooperationspartnern gefolgt, um die Standpunkte der hochkarätigen Podiumsgäste zu hören und mit ihnen zu diskutieren.



Europapreis „Blauer Bär“



Podiumsdiskussion Europa kontrovers

Schülermitbestimmung als demokratieförderndes Projekt

Im Oktober 2015 hatte der Bezirk Treptow-Köpenick Jugendliche aus dem Süden der Ukraine zu Gast. Unter dem Motto „Schülermitbestimmung als demokratieförderndes Projekt“, führten zehn Schüler/innen aus Odessa und Ismail ein Filmprojekt zusammen mit dem FEZ-Berlin und der Emmy-Noether-Schule durch. Die bezirkliche EU-Beauftragte Sonja Eichmann

begrüßte die Gruppe im Rathaus Köpenick und vermittelte einen Einblick in die Strukturen und Aufgaben der Bezirksverwaltung.

Sommerworkshop des European Tensio Chamber Choir

Vom 11. bis 21. Juli 2016 fand in der Musikschule Treptow-Köpenick der Sommerworkshop des European Tensio Chamber Choir statt. Der Workshop wurde vom European network for professional chamber choirs (TENSO, <http://www.tensonetwork.eu/>) in Kooperation mit der Joseph-Schmidt-Musikschule durchgeführt. Das Projekt hatte neben den intensiven Chorproben, die für Schüler/innen und Lehrkräfte der Musikschule geöffnet waren, Workshops und Konzerte zum Inhalt. Es wurde die Fortsetzung der Zusammenarbeit vereinbart.

Vom Warthebruch in die Essonne

Für den Kunstverein Treptow e.V. war das Jahr 2015 das wohl aktivste seiner Geschichte, und es stand von Beginn an ganz im Zeichen der europäischen Verständigung. Auftakt war die Feier zum 70. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Sonnenburg Ende Januar. Es folgten zwei Gemeinschaftsausstellungen mit polnischen Malerinnen und Malern im deutsch-polnischen Begegnungszentrum der Johanniter in Sulecin und in der Gemeindebibliothek von Krzeszyce. Eine vierte Reise nach Polen hatte die Vernissage einer Ausstellung der befreundeten Künstlergruppe „Zakaz parkowania“ in Gorzów zum Ziel. Um die Landschaft jenseits der Oder auch einmal in den Herbstfarben malen zu können, fand Ende September ein Pleinair statt. Die künstlerische Ernte dieses zehnten polnisch-deutschen Pleinairs, konnte man Anfang November in der Galerie der modernen Stadt- und Wojewodschaftsbibliothek in Gorzów sehen. Drei Tage später ging es nach Frankreich. In Méréville wurden die Gäste vom örtlichen Kunstverein zum 27. Salon Artistique Mérévillois begrüßt. Der herzliche Empfang in Méréville und die Freude auf die Vernissage wurden leider durch die Terroranschläge von Paris und die damit verbundene Weisung zur Schließung aller öffentlichen Gebäude des Landes getrübt.

Dieser deutsch-polnisch-französische Künftleraustausch wird auch in den kommenden Jahren fortgesetzt.

Bildrechte:

FEZ Berlin (s. 2 Verschiedene Nationalitäten in einem Boot)

Senatskanzlei Berlin (S. 13 Europapreis)

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf (S. 12 Übergabe der Mobilitätspässe durch Bürgermeister Igel)

Kerstin Wittig (S. 12 Job-Shadowing in Dublin)

Hasan Cötök (S. 10 Informationsstand in Tepebaşı)

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin (alle anderen)

Bezirksamt
Treptow-Köpenick



Herausgeber:

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin

Beauftragte für EU und Städtepartnerschaften

Sonja Eichmann

Tel. 0 30 90297-2440

europa@ba-tk.berlin.de

www.berlin.de/europabeauftragte-treptow-koepenick/

© 10/ 2016